

ethmoidalis anterior und posterior in den jeweiligen Foramina ethmoidale anterius und posterius dient. Zu guter Letzt findet man hier auch den ersten Hirnnerven in Form der Filae olfactoriae.

In der **mittleren Schädelgrube** findet man die meisten Durchtrittsstellen an der Basis cranii. Zunächst imponiert hier der Canalis opticus als Kanal für den Nervus opticus und die A. ophthalmica und als Verbindung der mittleren Schädelgrube zur Orbita. Der Canalis opticus liegt in der Ala minor des Os sphenoidale. Lateral hiervon liegt die Fissura orbitalis superior, durch die neben der V. ophthalmica superior die Hirnnerven **drei, vier, der erste Ast des fünften** und der **sechste** Hirnnerv ziehen. Kurzer Merkspruch hierfür: Oh Super: 3,4,5¹,6 (N. oculomotorius, N. trochlearis, N. ophthalmicus, V1 des N. trigeminus und N. abducens)!

Die Fissura orbitalis superior stellt ebenfalls eine

Verbindung zwischen mittlerer Schädelgrube und Orbita dar. Weitere Durchtrittsstellen im Bereich der mittleren Schädelgrube sind das Foramen **rotundum** für den N. **maxillaris** (V2 = „**roter Max**“) und das Foramen **ovale** für den N. **mandibularis** (V3 = „**ovale Mandel**“). Die letzten beiden wichtigen Strukturen, die man bei Aufsicht auf die mittlere Schädelgrube entdeckt, sind das Foramen spinosum für die (= A. meningea media durch Foramen spinosum, häufig gefragt!) und das Foramen lacerum für den N. petrosus major/profundus.

Übrigens...

Auf Abbildung 4 nicht zu sehen, jedoch eine Verbindung zwischen Fossa pterygopalatina/ infratemporalis und der Orbita ist die Fissura orbitalis inferior, durch die die V. ophthalmica inferior, die A. und V. infraorbitalis, der N. infraorbitalis, der N. zygomaticus und die Rami

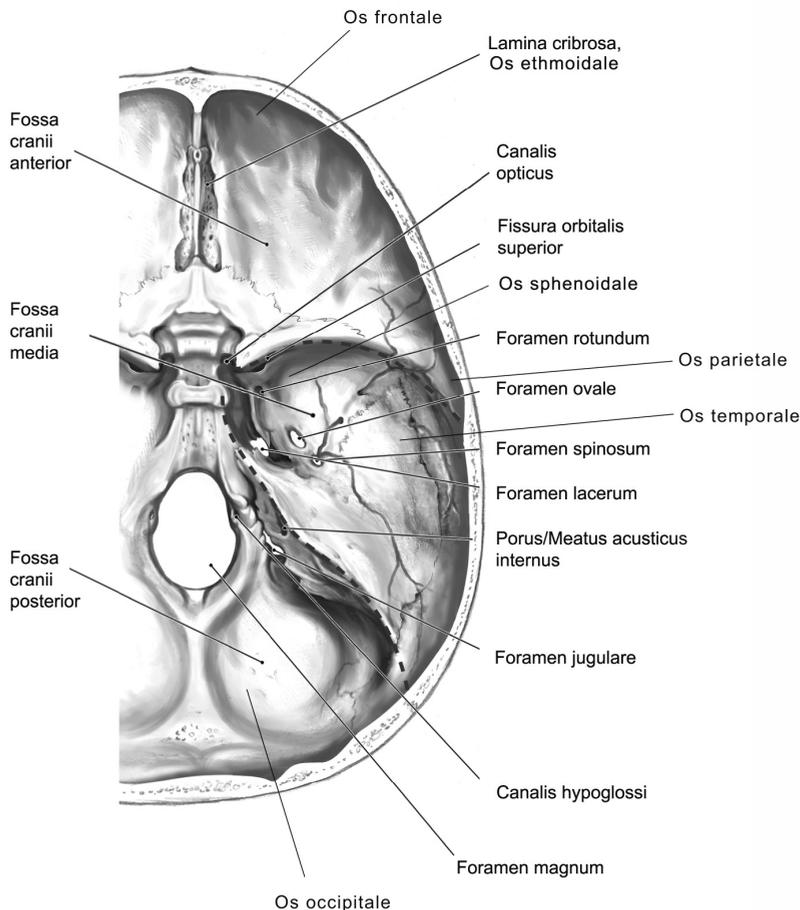


Abb. 4a: Basis cranii, Ansicht von kranial

orbitales ziehen. Zudem existiert die Fissura sphenopetrosa für den N. petrosus minor.



Die **hintere Schädelgrube** besitzt vier wichtige Durchtrittsstellen an der Schädelbasis: zunächst imponiert bei der Aufsicht das große Foramen magnum, durch das neben der Medulla oblongata die A. vertebralis, die A. spinalis, N. cervicalis 1 und die Radix spinalis nervi accessorii hindurchziehen. Lateral des Foramen magnum befindet sich das Foramen jugulare für die Hirnnerven neun, zehn und elf (N. glossopharyngeus, N. vagus und N. accessorius) sowie die V. jugularis interna, während im Canalis hypoglossi (= hypoglossalis) der gleichnamige Nerv hindurchtritt. Zuletzt sei noch der Porus/Meatus acusticus internus als Durchtrittsstelle für den siebten

und achten Hirnnerven (N. facialis und N. vestibulocochlearis) sowie für die A. und V. labyrinthi genannt.

MERKE:

Hier ein paar Merkhilfen für die Durchtrittsstellen der mittleren Schädelgrube:

- Oh super: 3, 4, 5¹ und 6 (= Durch die Fissura orbitalis superior ziehen der 3., 4., 1. Ast des 5. und der 6. Hirnnerv.)
- roter Max (= N. maxillaris durch Foramen rotundum)
- ovale Mandel (= N. mandibularis durch Foramen ovale)
- Meine Meningen spinnen (= A. meningea media durch Foramen spinosum) (häufig gefragt)
- Petrus kam im Laken (= N. petrosus major durch Foramen lacerum)

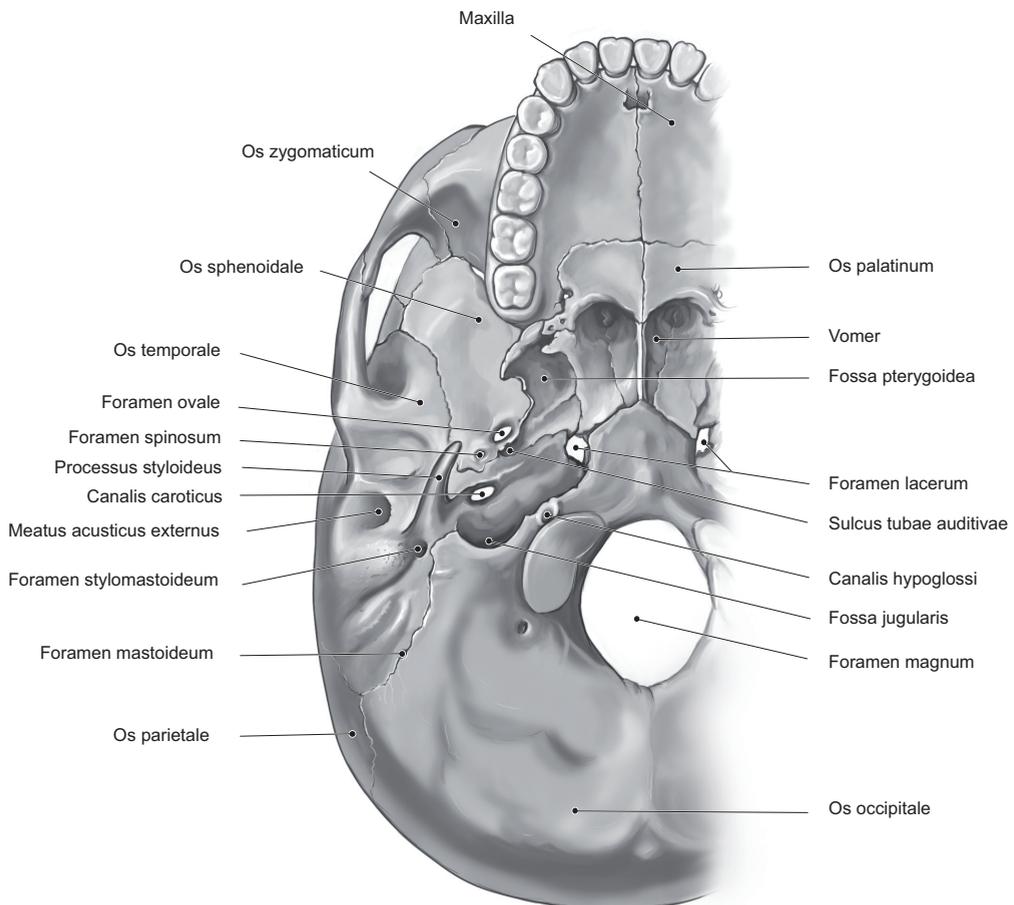


Abb. 4b: Basis cranii, Ansicht von kaudal